

**Praktikumsbericht [C1] von:
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2019 / 2020**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Italien
Studienfach:	Master of Education, Bildende Kunst
Heimathochschule:	Universität Koblenz-Landau
Berufsfeld des Praktikums:	Kunstwissenscnaftnen
Arbeitssprache:	Deutsch, Italienisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 01/09/20 bis 30/11/20 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Kunsthistorisches Institut Florenz
Straße/Postfach:	Via Giuseppe Giusti 44
Postleitzahl und Ort:	50121 Florenz
Land:	Italien
Homepage:	https://www.khi.fi.it
E-Mail:	

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Im Rahmen einer Exkursion nach Florenz zu Beginn meines Bachelorstudiums haben wir das Kunsthistorische Institut bereits besichtigt und wurden durch unseren damaligen Professor auch darauf aufmerksam gemacht, dass die Möglichkeit dazu besteht, dort auch gegebenenfalls ein Praktikum zu absolvieren.
------------------	--

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Als ich mein Interesse für die Absolvierung eines Praktikums bekundet hatte, hatte mein Professor zunächst das Institut kontaktiert und für mich Kontakt zur Redaktion hergestellt. Anschließend habe ich meine Bewerbungsunterlagen zugesandt.
Wohnungssuche:	Ich habe auf diversen sozialen Plattformen nach Wohnungen gesucht, da es in Florenz keine Wohnheime für Studierende oder ähnliches gibt. Letztlich wurde ich über facebook fündig, wobei hier auch zahlreiche unseriöse Wohnungsangebote kursieren und ich mich erst nach mehrmaligen Telefonaten mit meiner Mitbewohnerin zur Zusage entschieden habe.
Versicherung:	Ich habe die Auslandsversicherung des DAAD in Anspruch genommen.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Sowohl Festnetzanschluss als auch Internetanschluss waren in meiner Wohnung vorhanden und funktionierten einwandfrei.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ich konnte alle Transferaktionen problemlos mit meinem deutschen Girokonto tätigen.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgrund der Ausnahmesituation der Pandemie war die Internetseite des Auswärtigen Amtes stets eine hilfreiche Anlaufstelle, um über aktuelle Entwicklungen und Entscheidungen der Regierung informiert zu sein. - Vor Ort waren die App „mobike“ besonders hilfreich. Florenz kann sehr gut zu Fuß oder mit dem Rad erkundet werden. Überall in der Stadt verteilt finden sich citybikes, die mit der App freigeschaltet werden können. Es kann dabei ein Abo für mehrere Monate abgeschlossen werden, sodass man sich vor Ort kein Rad kaufen muss und auch nicht dem Risiko ausgesetzt ist, dieses gestohlen zu bekommen. - Die App „the fork“ bietet die Möglichkeit die Stadt günstig kulinarisch zu entdecken, da sie wechselnde Angebote bereitstellt, um bei Reservierung über die App Essen und Getränke vergünstigt zu erhalten.

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Ich habe in der Redaktion der „Mitteilungen“, einer kunstwissenschaftlichen Zeitschrift, welche als hauseigenes Publikationsmedium des Kunsthistorischen Instituts fungiert, gearbeitet.
---------------------	--

<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<p>In meinem Praktikum habe ich zum größten Teil wissenschaftliche Artikel, welche in den kommenden Ausgaben publiziert werden sollen, nach den hauseigenen Richtlinien sowie den allgemeingültigen wissenschaftlichen Standards editiert. Dies setzte sich konkret aus Rechercheaufträgen bezüglich der verwendeten Literaturangaben aber auch aus sprachlichen und stilistischen Korrekturen zusammen. Außerdem galt es die inhaltliche Nachvollziehbarkeit der Leitthesen der Artikel zu überprüfen. Des Weiteren durfte ich an der Layoutgestaltung mit inDesign mitwirken und allgemeinen Recherche- sowie Scanaufträge erledigen.</p> <p>Unterfordert fühlte ich mich während des Praktikums selten. Es stellte sich lediglich beim Editieren der Artikel, insbesondere beim Prüfen der wissenschaftlichen Richtlinien, manchmal eine gewisse Monotonie ein.</p> <p>Überfordert fühlte ich mich bezüglich der Sprachkenntnisse, wenn ich auf meine eher rudimentären Italienischkenntnisse angewiesen war. Wobei sich dies weitestgehend auf die mündliche Kommunikation mit meiner Kollegin beschränkte und der größte Teil der wissenschaftlichen Texte, welche ich bearbeiten durfte, in englischer Sprache verfasst waren.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Die Betreuung seitens der Institution war sehr gut. Ich erhielt zu Beginn umfangreiche Informationen organisatorischer Art seitens der Verwaltung. Auch die inhaltliche Betreuung seitens meines Chefs und meiner Kollegin war stets umfassend und hilfreich. Zahlreiche geplante Betreuungsangebote, wie beispielsweise auch Institutsführungen durch andere Arbeitsbereiche etc., waren zwar geplant konnten allerdings aufgrund der Coronasituation nicht umgesetzt werden.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Meine sozialen Kontakte während des Praktikums mussten sich an meinem Arbeitsbereich leider weitestgehend auf die Abteilung der Redaktion beschränken, da eine übergreifende persönliche Vernetzung der Mitarbeiter aufgrund der Coronasituation nicht erwünscht war, um eine Ausbreitung des Virus innerhalb des Instituts zu vermeiden. Privat habe ich an Veranstaltungen der Organisationen für internationale Studierende teilgenommen und dort Kontakte zu Studierenden der unterschiedlichsten Fachbereiche knüpfen können.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Meine Sprachkenntnisse der englischen Sprache haben sich besonders auf der schriftsprachlichen Ebene und bezüglich meines wissenschaftlichen Wortschatzes verbessert. Gleiches gilt auch für die italienische Sprache, wenn auch nicht ganz so umfassend.</p>

<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Den Aufenthalt betrachte ich als enorme Bereicherung in fachlicher wie auch privater Hinsicht.</p> <p>Da ich mit den Gedanken einer Promotion auseinander gesetzt habe, war es außerordentlich hilfreich einen Einblick in ein entsprechendes wissenschaftliches Publikationsmedium zu erhalten und mit den allgemeingültigen wissenschaftlichen Standards vertraut zu werden. Meine Erwartungen wurden bezüglich meines Arbeitsfeldes übertroffen. Ich wurde stets als vollwertige Mitarbeiterin angesehen und meine Meinung wurde immer wieder erfragt und mit einbezogen.</p> <p>Coronabedingt konnten leider keine Veranstaltungen und Vortragsreihen am Institut stattfinden, auf welche ich mich ursprünglich besonders gefreut hatte, um einen Einblick in aktuelle wissenschaftliche Forschungsfelder sowie persönliche Promotionsvorhaben zu erhalten. Diese wurden allerdings weitestgehend in digitaler Form ersetzt, sodass zumindest der inhaltliche Input gewährleistet wurde.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Das Praktikum fand über einen Zeitraum von 3 Monaten statt, was ich als sehr angenehm empfand. Ich bin bereits 3 Wochen früher angereist, um mich mit der Stadt selbst etwas vertraut zu machen und vorab noch ein wenig die Toskana zu erkunden. Gerne wäre ich danach auch noch etwas länger geblieben, um Italien insgesamt zu bereisen, allerdings wurde auch dies coronabedingt leider verhindert. Ein längerer Praktikumszeitraum wäre gerade bezüglich des Spracherwerbs sicherlich sinnvoll gewesen, doch um einen Einblick in die Arbeitseinläufe zu erhalten und eine eigene Routine zu entwickeln, war der Zeitraum durchaus sinnvoll.</p>
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>Ich habe in Florenz ca. 450 Euro inklusive Nebenkosten für die Miete in einer Zweier-WG mit Garten gezahlt, was für florentiner Verhältnisse vergleichsweise preiswert ist. Außerdem habe ich etwa 200 -250 Euro für Essen und Reise ausgegeben. In den letzten beiden Monaten hatten sich diese Ausgaben coronabedingt auch etwas minimiert.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Gerade die Wohnungssuche in Florenz kann etwas ernüchternd sein, da die Mietpreise doch oftmals sehr hoch sind. Es lohnt sich allerdings auch etwas außerhalb des Stadtzentrums zu schauen. Ich habe beispielsweise in Campo di Marte gewohnt. Eine etwas ruhigere Gegend, in der die Mietpreise nicht zwangsläufig ganz so hoch sind wie im Zentrum. Da die Größe der Stadt allerdings doch überschaubar ist, war man auch von hier aus mit dem Fahrrad in ca. 15 Minuten im unmittelbaren Stadtzentrum und in 5 Minuten am KHI.</p>

<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Mein Praktikum hat mir, falls ich den Berufsweg einer Promotion einschlagen werde, extrem genutzt. Allerdings hat es mir auch aufgezeigt, dass der redaktionelle Arbeitsalltag (vielleicht momentan auch verstärkt durch die Coronasituation) nicht durch allzu starken Austausch mit anderen Menschen geprägt ist, was ich nach dieser Zeit doch als einen sehr bereichernden Faktor im Arbeitsleben betrachte, sodass ich diesem bei meiner zukünftigen Jobauswahl doch verstärkt berücksichtigen möchte.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich kann ein Praktikum am KHI uneingeschränkt weiterempfehlen. KollegInnen und mein Chef waren unglaublich hilfsbereit und zuvorkommend und das Institut als solches ist mit der Betreuung von PraktikantInnen vertraut und widmet sich dieser Rolle sehr gewissenhaft. Außerdem ist Florenz als Arbeitsort gerade für Interessierte der Kunstgeschichte der nahezu ideale Ort zum leben und arbeiten.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?
Ja Nein